



Biologie, Geografie, Geschichte für Sek I und Sek II

100 Jahre Schweizerischer Nationalpark

5. Forschen im Nationalpark

15:36 Minuten

00:10 2005 kehrte der Bär in den Nationalpark zurück. Forststudent Maik Rehnus war einer der ersten, der den Bär zu Gesicht bekam und erzählt in einem Interview, wie das damals war. Rehnus gelang es 2005, zwei Fotos von dem Bären zu schiessen.

01:16 Dem letzten Bären ging es im Jahre 1904 an den Kragen. Eine nachgestellte Szene, wie der letzte Bär von Jon Sarott Bischoff und Padruot Fried im Val S-charl erlegt wurde. 101 Jahre später entstand das erste Video eines frei lebenden Bären in der Schweiz. Es war JJ2, der aus dem Bärenprojekt in Norditalien stammte. Dieser verschwand noch im selben Herbst für immer. Er war jedoch nicht der letzte Bär in dieser Gegend.

03:03 2007 entdeckte man Luchsspuren im Nationalpark. Man konnte das Luchsmännchen B132 in einer Kastenfalle einfangen und mit einem Senderhalsband ausstatten. Das GPS-Halsband ermöglichte den Forschern, seine unglaubliche Wanderung zu verfolgen. Ruedi Haller, Forschungsleiter des Schweizerischen Nationalparks und Direktor Heinrich Haller erklären die Daten am Bildschirm: Die Wanderung führte vom Nationalpark bis in die Gegend von Trento in Norditalien, 90 km südwestlich des Nationalparks.

05:24 2010 wurde das UNESCO Biosphärenreservat Val Müstair gegründet. Zugleich erhielt das Tal den Status eines regionalen Naturparks. Der grosse Tag wurde mit einem Volksfest gefeiert.

06:09 Am 1. August 2014 feiert der Schweizerische Nationalpark seinen hundertsten Geburtstag. Bundesrätin Doris Leuthard ehrt den Park am nationalen Feiertag mit ihrem Besuch.

06:34 Der Nationalpark dient nicht nur dem Naturschutz, sondern auch intensiver Forschung. Jon Domenic Parolini war Forstingenieur und ist heute langjähriger Gemeindepräsident von Scuol, sowie gewähltes Mitglied der Bündner Kantonsregierung. Er erzählt auf Rätoromanisch, wie sich der Nationalpark im Laufe der letzten 100 Jahre grundlegend wandelte.

08:06 Christian Bernasconi, ein Tessiner Biologe, der für das Naturhistorische Museum in Lausanne forscht, hat im Nationalpark eine neue Ameisenart entdeckt. Er untersucht die Genetik der Waldameisen, die für die Wälder in den Alpen sehr wichtig sind. Die Ameisen kontrollieren durch ihre Beutezüge die Populationen anderer Insekten. Bernasconi berichtet, was für ihn die Arbeit im Nationalpark bedeutet.

09:28 Im Nationalpark gibt es eine grosse Vielfalt an Insekten, denn hier werden keine Pestizide eingesetzt. Daniel Cherix, Professor an der Uni Lausanne, leitet die Forschung an Schmetterlingen, Ameisen und anderen Insekten. Für ihn es eine einzigartige Chance in der Schweiz, im Nationalpark wie in einem Freiluftlaboratorium arbeiten zu

100 Jahre Schweizerischer Nationalpark: 5. Forschen im Nationalpark

können. Cherix war jahrelanger Präsident der Forschungskommission des Nationalparks und blickt zurück auf über 30 Jahre Nationalparkforschung.

11:36 Die Huftierforschung ist und bleibt ein zentrales Thema im Nationalpark. Ortsveränderungen der Rothirsche werden mittels Senders Halsbändern präzise verfolgt. Parkdirektor Heinrich Haller und Biologe Flurin Filli erklären die Daten der Hirschwanderungen. Resultate dieser Studien ergeben, dass die meisten Tiere nicht das ganze Jahr über im Park bleiben, sondern meist im Winter in günstigere Zonen ausserhalb der Parks wandern.

13:53 Studien der Botanik zeigen auf, dass Pflanzenfresser ihren Lebensraum aktiv gestalten. Indem sie an jungen Bäumen fressen, verhindern sie, dass die Bäume aufwachsen. Dies führt dazu, dass die Weideflächen offen bleiben. Zusätzlich sind Hirsche sehr wählerisch, was die Nahrung betrifft, was Konsequenzen auf das Pflanzenwachstum hat. Es führt nämlich zu einer grösseren Artenvielfalt bei den Pflanzen. Während die Hälfte der Weideflächen von Huftieren abgefressen wird, wird die andere Hälfte von Insekten gefressen. Ein historisches Foto aus dem Jahre 1912 zeigt die Wiese Stabelchod nach einem Kahlschlag. Heute – über 100 Jahre später – ist die Weide immer noch offen.